



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer

Wigand, Paul

Leipzig, 1858

I. Fehden. Wehr und Rüstung. Landfriede.

urn:nbn:de:hbz:466:1-30944

B. Die Urkunden des Gedenkbuchs.

I. Fehden. Wehr und Rüstung. Landfriede.

X 1. Fehde mit Herzog Ernst von Braunschweig und Andern.
1374.

Datum feria secunda post Martini sub anno LXX quarto. — De Rad hevet eine bewaringe dan an Hertogen Albrechte to Brunswich und an Hanse Gruben; dar hevet over wesen unse herre van Corveye, unse herre de abbet van Helmwardehusen, Joh. sin scriver, Kollerbeke und Johan van Uflen.

Wetet, gi dorluftige, hogheborne vorste, her Albrecht, hertoge to Brunswich, dat juwe broder hertoge Ernst uns veydet und rovet weder recht, van deme Grubenhagen. Weret dat wy eme dar icht weder umme veden an deme sulven juwen broder und an synen hulperen, und an deme slote to deme Grubenhagen, und dat dar to horet, und an den borchmannen, und an deme dat darinne is, und an hern Henrich Gruben und synen hulperen, de ouk unse vyent is: des wolde wy unse ere teghen ju unde teghen de juwe wol vorwaret hebben, und wolden ju to den eren nicht umme antworten. — Vortmer werz, dat juwer borchman, juwer man, juwer knechte eder juwer underdanen, wat der unser vyende weren eder noch worden in dossier veyde eder in unseme scaden weren, wat scaden wy den wider deden, des wolde wy und unse hulpere ouk unse ere an ju wol vorwaret hebben, und wolden ju ouk to den eren dar nicht umme antworten. Ghescreven under unsem cleynen Ingeseigel der sulven stad.

Wetet, strenge knape Hans Grube, dat Hertoge Ernst und her Henrik Grube unse vyende sint, und hebben uns gherovet unde geschinnet ute dem Grubenhagen, und dar weder in; weret, dat gi mit en in sammet gude seten, eder dat wy se eder ere hulpere wor sochten, des wolde wy unse ere an ju wol vorwaret hebben, und wolden ju to den eren dar nicht umme antworten.

x Unse willigen denst tovern, leve gnedige herre van Palborne, wy clagen ju, dat de van Dalewich, und Johan van der Malsborch, Olrik van Brenke und Herman van Herse, und andere juwe denere und juwe man uns dat unse genommen hebben ane recht. Weret dat wy dossen, de hir vorscreven stat, wat weder deden, eder den de uns scaden deden, dar wolde wy unse ere teghen ju bewaret hebben, und wolden ju to den eren dar nicht umme antworden.

x 2. Fehdeankündigung wegen Rechtsansprüchen. 1382.

Anno Dom. M. CCC LXXX secundo in b. Thome, do led her Ordeken dem rade van Huxere entseggen umme twe tunnen heringhes und eynen schepel mans, de se emme scholden hebben laten utghesat to der Toneborch*).

x Item anno predicto, 2. die mensis decembris, do leyd sek Heydenrik van Kūme bewaren an der stad tho Huxer, und wolde eyr vient wesen, umme unses herren willen van Corbeie, dat he eme nicht betalede sin geld, dat he eme schuldig were.

x An aller Apostel daghe, do led uns greve Henrich van Permunt entseggen, und dusse de hir na gescreven stat, umme ziner willen, Otte unde Corde, brodere van Redberghe, Otto van Senden, Everd Goes, Vigenkavel, Isern Henke, Sutteke, Frederik Henneke, Hilchorst Rover, unde ore knechte mit on; daromme dat wi dem vorg. greve Henrich van Permunt scholen sin holt hebben afghehoben.

*) Die Tonenburg liegt an der Weser; wahrscheinlich war da ein Schiff, das von Bremen kam, angehalten worden.

× 3. Pferde und Pferdegeld für den Waffendienst der Stadt.
Dienstmannen.

Incipit ista ordinatio die dominica post festum beati Viti proxima, anno dom. M. CCC LXII. — De nye Rat und de olde sint averkomen, weme men sin perdegelt wederyft, de scal bynnen ses weken eyn phert hebben von alsodanem ghelde, als eme geboret. En hedde he des nicht, so scolde he geven jo tho der weken achteyn suare Huxarsche pennynge, also langhe, went he dat phert hedde. We ok eyn phert helt, und dat vorkopet, de scal bynnen ver weken eyn ander phert kapen. En hedde he danne des nicht, so scolde he ok gheven je tho der weken achteyn suare pennynge. Wert ok, dat der jene tho langhe dat ghelt gheven wolde, und de Rat des perdes nicht enberen mochte, so scolde de Jene eyn phert kopen na heyte des Rades.

Anno Dom. M CCC L XXX primo, do dede Bertold Tassehemeker deme Rate XV lodeghe mark. Do was Ludolf de Loghere und Ghe-
nert Strolins Borgermestere. In dusser wise: De wile dat de Rad dat
geld hebbet, de wile en scal he noch sine vruwe neyn perd hal-
den. Scolde he aver eyn perd holden, so scolde de Rad eme sin geld
weder gheven, eyr he eyn perd hette. Wert ouk, dat se wolden en
wech varen, eder erer Jenich, so scolde de Rad en er geld weder
gheven, wanne se den Rad dar umme maneden. Unde na erme dode
scolde dyt geld komen an ore erven.

Duo fratres de Monekerdorp cum uno servo, item Henemann ?
et Wernherus, fratres dicti Ethelhard et Conradus de Ylse. Isti sex ×
auferebant equos Joh. de Godelem, Thiderico Godeken et der
Nortgeschen, Sabbato ante Judica, anno Dom. M CCC L X tercius. ?

Nota sub anno Dom. M CCC LXX tercius circa festum Dyonisii
subscripti juraverunt tres obulos de una et quibus marca (?), pro eo
quod tenuerunt equos suos in usum civitatis; alii non tenentes equos
juraverunt tercium dimidium denari. Primo Arnoldus de Swalenberghe, ✓
Heinricus Aurifabri etc. (Folgen noch 28 Namen.)

Nach einem langen Verzeichniß von Bürgern, welche Pferde hatten, ließt man folgende Aufzeichnungen:

× Were dat dusser perde welk afginge in des Rades denste, dat schal men deme gelden bynnen den nesten veer weken, alse et deme afghegaen is, ut der burscap ghemenliken, unde dat schal de Rad mogeliken, wat men dar tho legghen schal van marktale.

Item we dusse perde held, de schal se voderen und waren mit sedelen, thomen und hofslaghe tho des stades behof, also dat dat pert rede sy, wen des de Rad in des stades nod behove. Und wan eyn gherochte wert, so schal hee komen up deme perde vor dat dor, so vorder alse hee dat vormach van lives nod, mit zinem wapen. Wer dat hee des nicht vormochte, de schal dat perd vor dat dor senden by einen anderen. We dusser stucke nicht en helde, de schal dar vor betteren mit eyner halven mark Huxerscher penninge, so vaken alse hee dat vorbrekt.

Item we sin pert vorkopet, de schal bynnen den neesten veer weken dar na eyn ander wedderkopen. Dede he des nicht, so schal he tho itliker weken gheven veer schillinge der vorg. penninge, und schal like wal zine tid uthelden.

Item de jenne, de nene perde en holdet, de scholen dusse dre jar je des jares van itliker mark geven eynen penning, dat schalen se in ere eyde nemen, wan se tho schate sweret, und geven, wan se dat de Rad hetet. Dat gelt schal men tho luchte hebben, dat men de irlegge, de tho perde kommen scholen.

Dusse perde schal de Rad mogeliken umme gelt, und setten se na orer gude in des Rades denst. Dunket deme, des dat pert is, dat et nicht wal ghemogheliket en sy oder ghesat, so prove hee sin beste mede, eder latet na mogelicheyt in des stades denste. Dusser perde en schal men nicht vorlenen buten des stades nod.

Item were dat dusses nod und tho donde were, dat men dusser drier jar twe in eyn brechte, eder al dre in eyn, weme dat de Rad tho esschede mit vulbord der meynheyt, de scholde dat don in aller wise alse vorg. is. Datum anno dom. M CCC LXXX quinto, tercia feria proxima post festum Viti.

Offergelt in der Stad.

× Eynem Portener VI dt. — Eynem Stadtknechte I Sc. — Dem Stadtboden VI dt. — Dem Bussenschutten I Sc. — Dem Steyndecker I Sc. — Eynem Hornedregere I Sc. — Eynem Steynwerten I Sc. —

Eynem Tornemanne up der lantwere VI dt. — Eynem Rydeknechte I Sc. — Dem Spelmanne I Sc. — Dem Tornemanne I Sc. — Eynem tymmermanne I Sc. — Dem Stover I Sc. — Dem Jungen VI dt. Item dem Greiffer III Sc. — Summa XXI Sc.

Von viel späterer Hand: Anno 1552 was dath opper 25 Sc.

Nota. Alsus gyfft man offergelt tor Blanckenowe*). Primo, deme Vogede IV Sc. — Item deme scrivere III Sc. — Item deme koke II Sc. — Item deme kokenjungen VI dt. — Item deme kelnere II Sc. — Einem Rideknecht II Sc. — Item eyner Meyerschen I Sc. — eyner deinstmagd VI dt. — Item eynem ackerknecht VI dt. — Item eynem wechtere IV dt. — Deme tornemanne VI dt. — Item deme portener VI dt.

4. Bestellung eines Büchsenmeisters. 1451.

Wy Wernher Druchtleyff unde Hinrich van Grovende, Borgermestere. Roleff Riddenhusen, Herman Bogher, Hans Heniges, Diderich Hopper, Johan Derndal, Hans Widekindes, Hans Wittehenne, Hans Ovenhusen, Herman Syferdes und Hinrich Lambrechtes, nu to tyden Ratmanne to Hoxer, bekennet openbar in dussem bresse, dat wy myt wettenschop, willen und vulborde unses olden Rades und gantzen gemeynheyt entfangen hebbet und angenomet Diderike Knope to eynem unsem Knechte unde Bussenmestere, de wyle dat he levet unde dar to doch**), unde unse bussenpulver, Schot und Radeschop, dat dar to horen mach, truwelichen vorwaren unde bereyden, na unser Stad nütte und willen, und uns truwe und holt wesen, und truweliken deynen unde to willen wesen na aller redelicheyt. Ok schal he uns gheyten und bereyden van unsem eyghene weke und spyse so velle bussen, lüttek und grot, also wy hebben wilt. Des schulle wy unde wille wy om lonen so vor den Czintener des groten, datmen uth eynem korffe güth, twe guldene, unde dar do wy om to holt unde kolen unde manhülpe; unde wat he van kleynen bussen gut, des schullen wy om geven jo vor den zintener dre gulden, unde des schal he uns dar van widder waren, utgescheyden dat theynde punt, so lantwontlich is, und dar endorffe wy neynen slete vorder up don edder lyden.

*) Blankenau war ein Corveysches den Rittern von Falkenberg lange verpfändetes Schloß. Warum diese Notiz in das Gedenkbuch eingetragen wurde, ist nicht ersichtlich.

**) darzu taugt.

Ok enschal he unde enwil seck nemande to don, edder nergen arbeyden edder seck behelpen buten unser Stad to orloges not, dat engeschehe myt unsem willen. Were ok dat wy von unser Stad heren unde frunden effte steden bekoret unde gebeden worden umme on, edder wy sulven to velde toghen, dar schal he und wyl uns behorsam inne wesen, unde denne den jennen unde uns to willen wesen, so vele he kan, uppe unse effte unser frunde, den wy on leneden, kost unde eventur. Hyr vor so hebbe wy ome gegeben, unde gevet in und myt macht dusses breffes to synem lyffe twene morgen landes, der dre vorlingk gelegen synt in dem bruggefelde beneden sunte Egidius kerken by hove Godeken Scraders unde dem graven, der dar achter her geyt, unde synt tegetfryg, unde eyn forlingk licht hinder dem roden torne by der grove, dar de Grove in de Stad flüt, unde unse hus up sunte Kylians hove gelegen, dar wanner de armborsterers inne plegen to wonende. Dar to schal he unde syn echte husfrowe fryg wesen schotes und wachte, unde aller Stadpflicht, de wile he levet. Unde wy wilt ome geven alle jar sess ellen erdesches wandes up wynachten to klederen. Dusses to tuge unde kunschop so hebbe wy unser Stad Ingesegel witliken an dussen breyff don hangen. Datum Anno Dom. milles. quadringentes. quinquages. primo in vig. b. Thome Ap.

x 5. **Beschwören des für Westphalen ertheilten Landfriedens. 1382.**

Wi Bode, van godes genaden Abbet, Sander prior, Soverd provost, unde dat ghemene capittel des stichtes to Corbeie, bekennet unde betughet vor uns unde vor unse nakomelinghe in dussenn apenen breve, dat de wisen bescheden lude, unse leven ghetruwen, borgere-mestere und raed, und ghemeyne borgere to Huxere, van unses Hentendes wegghen, und mit unsem rade, willen und vulborde ghesworen hebbet den vrede, den de allerillustegeste furste Karel, romesche Kezer ghegheven hevet den heren und lande to Westphalen, den to holdende na utwisinghe der breve, de de heren und stede des vorscr. landes dar up ghegheven hebbet. Und hetet se, dat se nummer mere na dusser tid Abbete huldeghen, noch to laten scholen, he en hebbe den vorscr. vrede ghelovet und ghesworen. Und hebbet des to tughe unse grote Inghesegel ghehanghen an dussen brief. Datum a. D. M CCC LXXX secundo, die dominica, qua cantatur misericordia Dom.

Wy Bodo, van godes gnaden Abbet, Prior, Provest, und dat ghemene capittel to Corveye, und wy Borgermestere, Raed und ganse ghemehent to Huxere, bekennet und betuget openbare in dussem breve, dat wi in guden truwen ghelovet hebbet, und mit upgherichteten vingeren und mit ghestaveden eyden to den Helghen ghesworen hebbet, in und mit dussem breve den vrede den unse Here de Keyzer van Romb den heren und steden und deme lande van Westphalen ghegheven hevet, truweliken to holdende und to warende na al unser macht, ane argelist, na utwisinghe der heren breve de de vorse. unse here de keyzer, und heren und stede vorse. darover ghegheven und bezegelt hebben. — Des to tughe, so hebben wy Bodo, Abbet und Capittel to Corveye, unse groten Ingheseghele mit des Raedes Ingheseghel an dussen breek laten hanghen. Datum a. d. M. CCC LXXX secundo, dominica die, qua cantatur vigilia Domini.

II. Gilben und Zünfte.

6. Gildebrief der Schneider. 1276.

Anno Dom. M CC LXXVI., die Sanctorum Fabiani et Sebastiani, Nos Volemarus de Brunswic, Godebertus, Conradus dictus Beseworm, Johannes de Natsunghen, Nycolaus de Luchteringen, Hermannus Rodolfe, Arnoldus dictus Vyls, Arnoldus de Voltessen, Syfridus de Hallessen, Henricus Monetarii, Johannes dictus Bocholt, Consules constituti civitatis Huxariensis, notum sit omnibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, quod nos in honorem sancte virginis et genitricis Dei, Marie, Sartoribus in nostra civitate Hux. commorantibus, dedimus unam fraternitatem, que vulgari nomine gelde nuncupatur, talem statuente pactationem, ut si aliquis extraneus predictam fraternitatem velit acquirere, det unum talentum cere ad candelam sanctam Marie virginis, et quatuor solidos graves, quorum duo cedent Consulibus et duo in usum fraternitatis pretaxate. — Ne igitur in posterum oriatur dubitacio de hoc facto, presentem paginam conscribi fecimus et nostre civitatis sigilli munimine roborari. Datum Huxarie, anno incarnationis dom. prenotato.